

Mit ‚Andy‘ auf dem Kopf stehen

SICHERHEIT Kreisverkehrswacht Vechta bietet Training mit modernster Technik

Zahlreiche Sponsoren ermöglichen das Projekt „Rettungs- und Überschlagssimulator“. Einsatzgebiet ist das Oldenburger Münsterland.

VON CHRISTOPH FLOREN

VECHTA – Das Kernstück des Prototyps trägt den guten Stern aus Sindelfingen. Doch für das ganze Drumherum gilt „Made im Oldenburger Münsterland“. Die Rede ist von dem Rettungs- und Überschlagssimulator „Andy“, den Thomas Stransky, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Vechta, und sein Kollege Jan-

DIE *gute* NACHRICHT

Dirk Meiners am Donnerstag, 14. Februar, in der Halle des Vechtaer Autohauses Meyer erstmals öffentlich vorgestellt haben.

Geplant und hergestellt wurde der Prototyp im Wert von etwa 80 000 Euro unter der Regie der Kreishandwerkerschaft Vechta. Das 700 Kilogramm schwere Fahrzeug – der Motor sowie Teile des Innenlebens wurden entfernt – kann mit Hilfe eines eigens für diesen Zweck konstruierten Drehstrommotors und eines um 360 Grad drehbaren Gestells in verschiedene Positionen gebracht werden. Montiert ist das Gestell auf einem



„Das Ziel heißt mehr Sicherheit!“ Thomas Stransky (3. von rechts) und Jan-Dirk Meiners (im Auto) von der Kreisverkehrswacht Vechta stellen den neuen Rettungs- und Überschlagssimulator im Beisein von Sponsorenvertretern vor.

BILD: CHRISTOPH FLOREN

nach der Straßenverkehrszulassungsordnung abgenommenen Anhänger (Gewicht: 2,5 Tonnen). Als „Zugmaschine“ dient ein 150 PS starker Kleintransporter.

Der Simulator soll Autofahrer und Insassen für Situationen sensibilisieren, in denen Schock und Panik zu übereilten und falschen Handlungen führen. Das gilt etwa, wenn

ein Pkw nach einem Unfall auf dem Dach liegen bleibt. Im Training demonstrieren Moderatoren der Kreisverkehrswacht Verhaltensmuster der Ersthilfe. Dabei geht es etwa um den Ausstieg aus einem Unfallauto in „Überkopflage“ oder die Frage „Wie befreie ich mich selbst bei verklemmten Türen oder einem beschädigten Gurtschloss?“

Die Kreisverkehrswacht vermietet „Andy“ (Kontakt: ☎ 04441/943159) gegen Gebühr. Geplant sind jährlich 50 Einsätze, darunter auch beim „Schutzengelprojekt“ im heimischen Raum. Anfragen aus dem Kreis Cloppenburg liegen bereits vor.

@ Mehr Informationen auch unter www.verkehrswacht-vechta.net

Nordwest Zeitung
15.02.2008